



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

08.10.1937 (Nr. 276)

Anzeigen-Grundpreise: Die 22-mm-Zeile im Anzeigenteil 12 *Rpf.*, die 70-mm-Zeile im Festteil 75 *Rpf.*
Ermäßigte Grundpreise (für kleine Familien-Anzeigen u. a.) sowie sonstige Bedingungen Preis-
liste 6 (Nachschaffstafel 6). Für Anzeigen durch Fernsprecher keine Gebühr. Annahmefrist 16 Uhr.
Schreibzeit: Verlag werktäglich 12-13 Uhr; Schriftleitung Dienstag und Freitag 12½-13½ Uhr.

Einzelpreis 15 Rpf.

kolonien und den unter Mandatsverwaltung stehenden Gebieten geholfen wäre, genau so wenig kann unser Kolonialanspruch mit der Uebertragung eines Kolonialmandats an die Reichsregierung sein.

Kolonien und den unter Mandatsverwaltung stehenden Gebieten geholfen wäre, genau so wenig kann unser Kolonialanspruch mit der Uebertragung eines Kolonialmandats an die Reichsregierung im



die neue Herbstkleidung aus
unserem grossen Lager moderner
Mäntel und Anzüge anzuschauen —
unsere Preise machen es Ihnen doch
so leicht. Hier bitte die Beweise:

Ulster-Paletots

dunkelgrau und blau marengo

49.- 59.- 65.- 85.-

Herren-Ulster

schwere Qualität

wichtige Fassung, mit und ohne Rückengurt

59.- 69.- 78.- 98.-

Herren-Anzüge

49.- 59.- 78.- 98.-

Die Zahlung kann erfolgen in wöchentl. Raten von RM. 3.-
oder in monatlichen Raten von RM. 12.- • Anzahlung 20%

KÖNIGSMANN

Richthofenstraße 52

Silber-Bestecke

u. Bestecke, 90 g Silberanfertigung, liefert
Bischoff direkt an Privat.

u. 12 Zelte 90 Gramm NBR. 105.-
in bester Verarbeitung. Bequeme Zahlungs-
bedingung. Katalog gratis. — Best.-Adressen:
H. Waid & Co., Göttingen 30.

Sie gehören nun mal dazu --

— die Handschuhe
wie die vielen Klei-
nigkeiten zum outan-
gezogenen Harn.
Besuchen Sie uns,
Sie finden, was Sie
brauchen!

H. Nappagel 4.90
D. Stolpe 4.50
H. Wilderode 6.90

Handschuhe seit über 100 Jahren

Schmittler
FALKENBERG 49-57

Horst-Mantel

Die glückliche Geburt eines kräftigen
Jungen zeigen hoch erfreut am

Marie Isensee
geb. Kammeier

Heinr. Isensee

Bremen, den 7. Oktober 1937
Lehnhofstraße 89

Jahre am Domshof

47 Jubiläums-Geschenke

in großer Auswahl

Joh. D. Behrens

Fachgeschäft der WMF-Erzeugnisse

Bringe mein Lokal

allen Gästen und Bekannten, gleich-
zeitig zum Feiertag in freundlicher
Feiermischung.

Fr. Emil Kliem Wwe.
Kl. Helle 34

Pelz-
Stenotypist

mit eig. Maschine,
eigentlich ständiger
Schreibarbeiten.
Ansch. u. M. 4023

H. Kamp
St. Margaretenstraße 64
Tel. 8 46 37

**Schlaf- und
Wolldecken**

große Auswahl

Hinrichs & Bollweg

Nur 2 Tage! Eintritt frei!

Dein Haus,

wie es aussieht und sein soll

Wir zeigen schmale Eigenheime in natur-
getreuen Modellen, interessantes Anbau-
ungsmaterial, Abbildungen, Grundrisse usw.

Geöffnet: am Sonntag, dem 9. Oktober
von 10-12 Uhr
und am Sonntag, dem 10. Oktober von
10-12 Uhr
in Bremen, im Museum, Domshof.

Deutschlands älteste und größte Bauparcelle-
Gemeinschaft der Freunde Wästenrot
Gemein. Gmbh. in Ludwigsburg-Württ.

Schon 18 400 Eigenheime mit 254 000 i.H. 90% finanziert

Bei Husten
Euk.-Mem.-Gomb.
100 G. 35 A

Arthur Kratzer
Waldenstraße 103

Ein sanfter Tod erlöste heute von ihrem
kurzen, aber schweren Leiden unsere liebe,
herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter, Schwester und Schwägerin, Frau

Georg Heinr. Schlüter Wwe.

Mett, geb. Eggert
in ihrem 78. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Georg Heinrich, geb. Schlüter
Henrich Schlüter
H. R. Heinrich
Helig Heinrich, St. u. St.-Adj.
H. R. Heinrich, z. J. Bestmachi
und alle Angehörigen.

Bremen, den 7. Oktober 1937
Oberschloß 52.

Die Trauerfeier findet am Montag, um
11 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Heute entschlief sanft und ruhig nach langer
Krankheit mein herzenguter Mann, unser
für uns stets treuer, liebevoller, fürsorglicher
Bruder, Schwager und Onkel

Karl Vapshies

in 59. Lebensjahre.

In tiefer Trauer, im Namen aller Ange-
hörigen:

Johanne Vapshies, geb. Holland
Hans Holland und Frau,
Emma, geb. Wiedemann
Willy Holland und Frau Vina Wiedemann
Familie Hemter.

Bremen, den 5. Oktober 1937
Löhndammstraße 23.

Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-Be-
Wahlheim-Dorf-Be-Be, freundl. zugewandte
Kranzpenden dorthin erbeten.

Die Trauerfeier findet am Sonntag, dem
um 10.30 Uhr, in der Kapelle des Waller
Friedhofes statt.

Aufruhr entriß uns der Tod unseren
teuren Arbeitskameraden, den

Adolf Gangloff

Während seiner kurzen Tätigkeit bei uns
hat er seine außerordentliche Tätigkeit be-
wiesen und sein freundliches Wesen trug dazu
bei, daß er bei seinen Vorgesetzten und Ar-
beitskameraden in hohen Ansehen stand. Wir
werden daher sein Andenken stets in Ehren
halten.

Betriebsführer u. Gefolgschaft
der Bauverwaltung Bremen

Bremen, den 7. Oktober 1937.

Durch Unglücksfall ver-
loren wir unseren Arbeits-
kameraden

Johann Siemer

Ehre seinem Andenken!

Betriebsführer
und Gefolgschaft
der Firma J. Rodich

Bremen, 7. Oktober 1937.

Für die vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Breite der vielen Beweise aus-
drücklicher Teilnahme und Freundschaft
beim Andenken unserer
lieben Entschlafenen so-
gen. mit allen, insbesondere
Bremen, den 7. Oktober 1937.

Wichtig und unerwartet verschied heute
mein innigstgeliebter Mann, unser guter Va-
ter, Bruder, Schwiegervater, Großvater,
Schwager und Onkel

Bernhard Etmer

im 88. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frieda Etmer, geb. Friede
nicht allen Angehörigen.

Bremen, Göttingen, Magdeburg.

Die Aufbahrung erfolgte in der Kapelle
des Buntenters-Friedhofes; Kranzpenden
dorthin erbeten.

Die Trauerfeier findet am Montag, um
10.30 Uhr, im Krematorium statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief
sanft und ruhig mein innigstgeliebter Mann,
mein herzenguter Vater

Christoph Bauer

im Alter von 68 Jahren.

In tiefster Leid:

Frieda Bauer, geb. Schmidt
Gertrud Bauer
und Angehörige.

Bremen, den 6. Oktober 1937
Kranzengrabenstraße 56,
Berlin.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzuweichen.

Die Aufbahrung ist im Beerdigungs-In-
stitut „Wietz“, Humboldtstraße 190, erfolgt.

Die Trauerfeier findet am Sonntag, dem
9. Oktober, vormittags 9 1/2 Uhr, im Kremo-
torium statt.

Familien-Anzeigen

finden weite Verbreitung in der

Bremer Zeitung

Nach kurzer, schwerer Krankheit starb am 6. Ok-
tober, kurz vor Vollendung seines 60. Lebensjahres,

der Prokurist Christoph Bauer

Mit 16 Jahren in die Firma eingetreten, diente
er ihr in ununterbrochener Treue beinahe 53 Jahre,
bis der Tod ihn aus seiner Lebensaufgabe her-
ausrief.

Die Betriebsführer und Gefolgschaft
der Firma

U. Utermann

Statt Karten

Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme beim Hin-
scheiden unserer lieben Sohnes
und Bruders

Friedrich

legen wir allen Beteiligten,
insbesondere Herrn Pastor
Mohrmann für die treueren
Worte unseren herzlichsten
Dank.

Im Namen aller Ange-
hörigen:

Familie Wäfer.

Schellstedt, im Oktober 1937.

Familien-
Druckfachen

liefert preiswert und
gut die Druckerei der

Bremer Zeitung

Wintermäntel

für Damen und Herren
Gr. Auswahl / Kl. Preise
H. EHM • Kölner Str. 4

ANZEIGEN ODER ART
UND BEZUGSBESTELLUNGEN
WERDEN ZU ORIGINAL-
PREISEN ANGENOMMEN

STIL MOBEL

SIND VON BEEREN-
DEIN WERT H.
NIETEN INHIN
GROSSE BE-
HÄNGCHEN

WAHLEN SIE
WOHNRAUM
IN CH. P. 100
DALE BAROCK
ODER KENIG-
SANCE

UNSERE VIER
AUS-
STELLUNGS-
RÄUME
NIETEN INHIN
AUGENBLICK-
LICH ZIN-
DREI-
RACHEN
REICHE
FÄHRER
FÄHRER
FÄHRER
FÄHRER
FÄHRER

Wollmershausen
Aug. Abendroth Nachf.
Papier- und Schreibwaren
Wollmershausenstraße 204

Rabbinghausen
A. Rehren, Rabbinghausen
Landstr. Ecke Wiedhofstr.

Ostertorvorstadt
Hermann Buch
Zigar., Ostertorstr. 68-69

Steintor - Osten
Friedrich Rohde
Zigar., Hulsberg 88

Georg Macher
Papier- und Schreibwaren
Hamburgerstraße Nr. 22

Hermann Folkerts
Papier- und Schreibwaren
Vor dem Steintor 162-64

Osterholz-Tenew.
Hermann Cordes
Im alten Dorf 22

Vegesack
August Valmeyer, Buch-
handlung, Bahnhofstr.

Huchting
Ingenieur Paul Hander
Stell-Dienststation, 53C1

Delmenhorst
Bernhard Heuer
Crämerstraße 191

Oldenburg
Geschäftsstelle
Stau-Straße 21

DEUTSCHE
WERK-
ARBEIT
BREMEN

Krüse
R. Krüse 36, 31, 32

Lumpen, Mäntel,
für sofort gelöst,
Kleidungsstücke mit
Bücherei, 36
Ruf 9 67 01

Offene
Stellen

Weiblicher
Lehrling

Männliche

zwei Lehrlinge

(erst und zweit.) für Rufe u. Büro
den Bewerbungen sind Lebenslauf
und Schulzeugnisse beizulegen.
Bewerbungstermin: 2. Oktober, 10. u.
in Briefung (Post-Zeitung)

Für gute Mäntel
sind Storch & Röpke richtig!

Und da Sie ja sicher großen Wert darauf
legen, einen wirklich guten und eleganten
Mantel zu haben, lohnt sich für Sie der
Weg zum Ostertor — zumal der Mantel,
wie Sie ihn sich wünschen, dort auch sehr
preiswert ist

Storch & Röpke

AM OSTERTOR

Nach kurzer, schwerer Krankheit starb am 6. Ok-
tober, kurz vor Vollendung seines 60. Lebensjahres,

der Prokurist Christoph Bauer

Mit 16 Jahren in die Firma eingetreten, diente
er ihr in ununterbrochener Treue beinahe 53 Jahre,
bis der Tod ihn aus seiner Lebensaufgabe her-
ausrief.

Die Betriebsführer und Gefolgschaft
der Firma

U. Utermann

Statt Karten

Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme beim Hin-
scheiden unserer lieben Sohnes
und Bruders

Friedrich

legen wir allen Beteiligten,
insbesondere Herrn Pastor
Mohrmann für die treueren
Worte unseren herzlichsten
Dank.

Im Namen aller Ange-
hörigen:

Familie Wäfer.

Schellstedt, im Oktober 1937.

Familien-
Druckfachen

liefert preiswert und
gut die Druckerei der

Bremer Zeitung

Großfeuer gefährdet Stadtviertel

Historisches Bauwerk vernichtet / Getreidespeicher und Scheunen in flammen

Magdeburg, 7. Oktober.
In der alten mitteldeutschen Stadt Magdeburg wütete ein Großfeuer, das bedeutenden Schaden verursachte. Nicht nur, daß die historische Stadtkirche in Flammen aufging, sondern auch die umliegenden Gebäude, die als Getreidespeicher und Scheunen dienten, wurden zerstört. Das Feuer brach in der Stenbader Straße aus, die als historische Straße bekannt ist. Es an Hilfe gebracht werden konnte, standen das Mühlengrundstück und ein Wohnhaus in hellen Flammen. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, den Brand zu begrenzen. Ein der Mühle vorgelagerter Wohnhof mußte von den Insassen geräumt werden. Der Feueranfang geschah außerhalb eines weiteren Stadtviertels mit vielen alten Gebäuden, die in der Windrichtung lag. Der Brand ließ sich nicht von der Brandstelle weit entfernt liegendes Haus in Flammen. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr, die durch das mühevolle Verlöschen war, und das umfängliche Verhalten der Bevölkerung konnte das Gebäude aber noch gerettet werden. Dagegen

brannten ein Speicher, auf dem viele hundert Zentner Korn lagen, und eine große Scheune mit erheblichen Feuer- und Strohpforten bis auf die Grundmauern nieder. Mehr als 1000 Zentner Getreide gingen dabei verloren. Der durch den Brand angelegte Gefährdungen ist sehr groß.

Drei Fabriken eingeeischt

Frankfurt a. M., 7. Oktober.
Zwölf Stunden lang kämpften 20 Feuerwehren aus der ganzen Umgebung in Mitternacht im Oberstadt gegen einen tiefen Brand, der im Laufe des Tages nach und nach eine Holzwarenfabrik, eine Streichholzfabrik und eine Kistenfabrik einäscherte. Alle Gebäude gehören der Firma u. U. u. U. Die Feuerwehren mußten sich damit befassen, eine weitere Ausdehnung des Brandes auf die übrigen Gebäude und Holzwarenfabriken zu verhindern. Der angelegte Schaden beträgt über eine Viertel Million Mark. Die abgebrannten Bauten sollen sobald wie möglich wieder neu errichtet werden. Vorläufig ist die Belegschaft mit den Aufräumarbeiten beschäftigt, so daß sie nicht entlassen zu werden braucht.

Dater des 38. Kindes geworden

Wiesbaden, 7. Oktober.
Dem 38-jährigen Einwohner August Heide in Kassel wurde das 38. Kind geboren. Heide, dessen erste beiden Frauen gestorben waren, lebt jetzt in dritter Ehe, so daß drei Frauen die Mutter seiner Kinder sind. Von den 38 Kindern leben noch 34, 60 Großkinder, und die Kinder kommen dieses wohlhabenden Familienwunders Deutschlands.

Rheindampfer zusammengefloßen

Koblenz, 7. Oktober.
Der dicke Nebel, der in diesen Tagen häufig über dem Rhein lag, verursachte in der Nähe von Linnich einen schweren Zusammenstoß auf dem Strom, bei dem fünf Schiffe mehr oder weniger schwer beschädigt wurden.
Das Unglück ereignete sich dadurch, daß der Schleppdampfer „Matia“, der drei Doppelantriebe nach Köln bringen sollte, den entgegenkommenden Schleppdampfer „Kaiser“ kreuzte. Dabei wurde dem zu Berg fahrenden Schiff die Seite eingebuchtet, und besonders der Radkasten recht erheblich beschädigt. Auch drei Antriebskräfte kamen bei der Kollision zu Schaden. Alle Schiffe mußten ihre Fahrt unterbrechen und vor Anker gehen.

Dem Sohn den Hals durchgeschnitten

München, 7. Oktober.
In dem schwäbischen Ort Lamerdingen bei Augsburg wurde der etwa 29 Jahre alte Sohn Stephan des Bauern Martin Horn mit Stachseln am Hals tot in seiner Schlafkammer aufgefunden. Obwohl die Angehörigen des Toten einen Selbstmord glaubhaft zu machen versuchten, wurde durch die polizeilichen Untersuchungen doch bald ein Mord nachgewiesen. Der blühende Vater des Ermordeten gelang schließlich, daß er sich nachts heimlich in die Schlafkammer seiner beiden Söhne einschlich und Stephan aus Mord aus Rache über einen vorausgegangenen Streit den Hals durchgeschnitten habe. Da am Morgen des Findens im Gegenlicht zu einem früheren Plan nicht auf Stephan, sondern auf Taver übergegangen wurde, behauptet Verdacht, daß auch der zweite Sohn mitgewirkt hat.

Polnische Särge gehen vor

Breslau, 7. Oktober.
Folgendes hat sich dieser Tage in Tarnowitz, in Ost-Pommern, zugezogen: Der frühere Bürgermeister der Stadt war gestorben und die Witwe hatte ein altes, eisenbeschlagenes Beerdigungs-Institut mit der Aufschrift und Beschriftung beauftragt. Sarg und Beerdigungskosten bis zum Tode des Verstorbenen hatte das polnische Beerdigungsunternehmen davon gehört und wandte sich beschwerend an die Stadtverwaltung. Kurz darauf erhielt das erste Beerdigungs-Institut, das die Beerdigungen für die Beerdigung bereits abgeschlossen hatte, die Mitteilung, es sei als „nicht befähigt“, der verordnete Beerdigungskosten nicht auf Kosten der Stadt bestrahlt werden. Die Witwe wurde dann in einen Sarg gelegt, den das polnische Beerdigungs-Institut lieferte.

Unternehmungsgelüste in allen Ehren! Das aber gefährliche Mühseligkeit auch vor ein Leben nicht bekommt und nicht die primitivsten Geleise des Lautes zeigt, ist ein trauriger Beweis von — zu mindest — Gefährlichkeit. Ueber diesen polnischen Beerdigungsunternehmen, den der Witwe selbst auf das Rathaus treibt, der um seines lieben Rechts willen die Gemeindefürsorge in den Händen der Verwaltung ist, ist kein Wort zu verlieren. Daß sich jedoch die Stadtverwaltung, die zum Handeln dieses jümmlichen Scheiters macht, nur weil man damit das Bedürfnis zu treffen glaubt, verdient belächelt werden. Der in Tarnowitz lebende Witwe, der also jetzt im „polnischen“ Sarg, Tarnowitz ist getötet und unsere Zeit um eine Grotte reicher.

Frühstück mit Heimatkunde

Eine begrüßenswerte Maßnahme der Stadt Herford zur Fremdenführung

Herford, 7. Oktober.
Eine vorbildliche Einrichtung hat die Stadtverwaltung von Herford in Westfalen getroffen: Sie läßt durch das Verkehrsamt allen Angehörigen des örtlichen Gaststättengewerbes, wie Hoteliers, Hotelbesitzern, Zimmervermietern usw., eine Karte in 36 Sprachen ausgeben, die ihnen die Fremden über die Lebensverhältnisse und deren Wünsche Aufschluß geben können. Herr Ober, bringen Sie mir das Frühstück, aber mit Würstchen bitte, und dann sagen Sie mir, woher Sie denn den Namen der Stadt Herford haben? — Bitte sehr, mein Herr, das Frühstück wird sofort geliefert. Und ich habe Stadt kam zu ihrem Namen, weil vor ihrer Gründung im 9. Jahrhundert eine (sage) Stelle der Werte, an der sie liegt, von den mittelalterlichen Herrschern als „Herford“ benannt wurde. Und dieses „Herford“ ist in der in jahrhundertlangem Sprachgebrauch zu unserem heutigen „Herford“ abgewandelt. „Dann“, gibt der Gast zurück, „sagen Sie mir doch dann den Hotelnamen, damit ich ihm Anweisungen wegen meines Gepäckes geben kann.“ Wenig später steht der Mann in der grünen Uniform vor dem Tisch des Fremden: „Tragen Sie doch meine Koffer zu dem Zug um 12 Uhr 40 zum Bahnhof. Übrigens, die Sie den nächsten Zug zum Bahnhof.“ Da gehen Sie am besten die Straße entlang, die an der im gelben Schild ersichtlichen und im Jahre 1925 vollendeten Marienstraße vorbeiführt.
Es ist nicht verwunderlich, im Frühstückszimmer des Hotels einer deutschen Mittelstadt solche Zwieselsprache zu hören, die sich außer der Zusammenkunft des Frühstückes der der Kellnerin eines Reisenden auch um die richtige Ein-

zelheiten der Stadt oder deren Bauwerke drehen? Und die Herkunft des Namens seiner Heimatstadt und der Hausdiner um Gott weiß? Das alles aber ist nicht gut erdacht, oder ein Wandlungsplan, sondern eine Tatsache. Da die Stadtverwaltung, sondern Herford in Westfalen hat zu einem ebenso glücklichen wie ungeschicklichen Mittel gegriffen, um sowohl Fremde anzuziehen, als auch den Besuchern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Durch das Verkehrsamt läßt sie nämlich allen im örtlichen Gaststättengewerbe beschäftigten Angehörigen Unterricht in 36 Sprachen erteilen.
Da kamen sie nun in freien Stunden zusammen, die Kellner, Servierfräulein, Hotelbesitzer, Wirtinnen und Zimmermädchen, jeder und jede ein Spezialist unter dem Arm, und ließen sich von der Vergangenheit des Ortes, der ihnen Brot gibt, erzählen. Und was sie da hörten, von der Gründung der Stadt, der Entstehungsgeschichte dieser oder jener Kirche oder des Theaters, all das trugen sie lächelnd in ihr Heft ein. Aber nicht nur das: auch mit den heutigen Verhältnissen der Stadt Herford wurden sie genau vertraut gemacht, wieviel Einwohner der Ort zählt, welche Industriezweige die Bevölkerung vorwiegend treibt, welchen geschäftlichen Interessen die verschiedenen Denkmäler geweiht sind. Aber nicht nur zur Belehrung des Willens haben sie das alles gelernt, sondern um ihre Kenntnisse den Reisenden zu vermitteln, die sich mit Eigenarten der Stadt vertraut machen wollen. So ist jeder dieser Angehörigen zu einem Fremdenführer, zu einem Herber für seine Stadt geworden — ein Gedanke, der es verdient, auch in anderen Städten verwirklicht zu werden.

Eine neue Rauch-Epoche hat begonnen!

Besser rauchen bekommt besser!

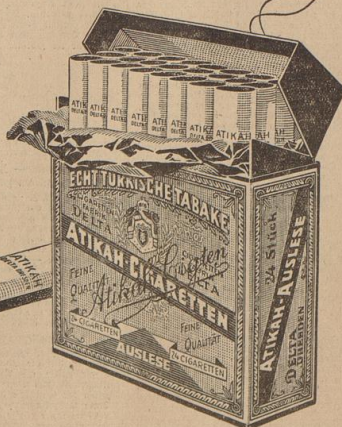
Wertvollere Cigaretten enthalten wertvollere Tabake, das heißt mehr Aroma und weniger

Reizstoffe. Eine solche Cigarette ruhevoll — Zug für Zug — zu genießen, ist bestimmt bekömmlicher als hastig-nervöse»Paffen«. Machen Sie den guten Anfang mit einer Schachtel ATIKAH — Sie werden mit Erstaunen feststellen, wie gut Ihnen dann das Rauchen bekommt!

Die in hochwertigen Cigaretten verwendeten edlen Tabake bleiben länger der Sonnenglut ausgesetzt, ehe sie entzündet sind. Dadurch werden ihnen Reizstoffe entzogen!
Auch ATIKAH ist daher — trotz ihres vollaromatischen Geschmacks — besonders bekömmlich. Sie verursacht weder einen unangenehmen „Raucherkatarrh“ noch „Raucherkatarrh“.

ATIKAH
SELBSTVERSTÄNDLICH *führt* OHNE MUNDSTÜCK
in die neue Rauch-Epoche

5 Pf



SPORTERBREMEN-GRONINGEN IN DER KAMPFBahn

Nur ein Gauglückteffen — Sonntagnachmittag in Bremen Spielbetrieb — Auswärts drei Bezirkslandspiele

Neben dem Leistungssport der letzten Gaumannschaften am Sonntag, den 8. Oktober, fand am Sonntag den 8. Oktober ein Gaumannschafts-Spiel in der Bremer Kampfbahn statt. Das Spiel wurde von der Bremer Kampfbahn-Gaumannschaft gegen die Bremer Kampfbahn-Gaumannschaft ausgetragen. Das Spiel wurde von der Bremer Kampfbahn-Gaumannschaft gegen die Bremer Kampfbahn-Gaumannschaft ausgetragen.

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

Es geht um den Reichsbundpokal

16 Gaumannschaften marschieren auf — Niederhessen gegen Württemberg in Hannover

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

Heintich Werner Deutlicher Böhmenmeister der Senioren

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

Der Hockeyport am Sonntag

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

Nord-Lloyd-Polizei Sportplatz Herbststraße

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

65-Jahrfeier des MTB von 1875

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

Wo ist morgen Teichallee Spatier 62. Stiftungsfest MTB von 1875

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

Der Verein für öffentliche Bäder

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

Die Herren der Danziger Freiheit

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

Im Handball trifft die Wehrmacht auf Zivil

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

Der Handball trifft die Wehrmacht auf Zivil

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

Der Handball trifft die Wehrmacht auf Zivil

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

Der Handball trifft die Wehrmacht auf Zivil

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

Der Handball trifft die Wehrmacht auf Zivil

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

Der Handball trifft die Wehrmacht auf Zivil

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

Der Handball trifft die Wehrmacht auf Zivil

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

Der Handball trifft die Wehrmacht auf Zivil

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

Der Handball trifft die Wehrmacht auf Zivil

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

Der Handball trifft die Wehrmacht auf Zivil

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

Der Handball trifft die Wehrmacht auf Zivil

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

Der Handball trifft die Wehrmacht auf Zivil

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

Der Handball trifft die Wehrmacht auf Zivil

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

am Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr
Heute Freitagabend Schluss des stark verbilligten Vorverkaufs

